

Specielle Verwaltung für 1845:

Werk- und Armenhaus:	Herr Carl Ed. Abendroth.
	- H. C. Bock.
	- Nic. Brandt.
Spinnhaus:	Herr M. Eduard Heerlein.
	- Ernst Merck.
Straf- und Kurhaus und Detentionshäuser:	Herr C. G. Kopal.
	- L. F. Pehmüller.
	- F. T. Bormester.

- a) Werk- und Armenhaus. Dasselbe ist nach der Uhlenhorst verlegt, nachdem in Folge des unglücklichen Brandes und der damit verbundenen Zerstörung des Hauses in der Zuchthausstrasse den Bewohnern dieser milden Anstalt eine Zufluchtstätte von den Besitzern der Uhlenhorst daselbst freundlichst eröffnet worden war. Durch den Neubau zweier Häuser und durch die nöthige Einrichtung eines, früher zu einer Brennerei benutzten, Gebäudes ist hinreichender Raum für 600 Personen beiderlei Geschlechts gewonnen worden. Ohngefähr 250 derselben werden gegen einen angemessenen Lohn zur Anfertigung wollener und haarer Decken, Reepfeilen, Feultuch, Pressstuch und anderer Beschäftigung, als Kratzen und Spinnen der Wolle und Baumwolle, Sortiren div. Waaren etc. angehalten, und desfallsige Aufträge prompt ausgeführt. Die Aufsicht über die fabrikmässig betriebenen Arbeiten hat Herr H. C. Bock, b. d. Graskeller no 9, woselbst auch Bestellungen für diesen Theil der Anstalt angenommen werden.

Erlaubnis-Scheine zur Besichtigung des Werk- und Armenhauses ertheilt Herr Carl Ed. Abendroth, neust. Fuhlenwiete no 76.

Arzt des Hauses ist Herr Dr. Friedländer.

Katechet desselben ist Herr Dr. Bertheau.

Oeconom: Herr August Friedr. Bahleke Ww. mit ihrem Sohne als Adjunct.

2) Strafgefängnisse.

- A) Straf- und Kurhaus im ehemaligen Lombard, so wie die damit verbundenen Anstalten:

- a) Das Straf- und Kurhaus spricht seine Bestimmung in seiner Benennung aus. Bettler, Vagabonden u. s. w. werden hier nicht allein zur Strafe in Haft gehalten, sondern auch auf richterliches Erkenntniss, so viel wie möglich, beschäftigt. Zu diesem Zwecke ist ein Fabrikwesen eingerichtet, welches unter Leitung des Herrn L. F. Pehmüller steht. Ueber die körperliche Qualifikation der Sträflinge zur Arbeit entscheidet der Hausarzt, Herr Dr. Stammann.
- b) Die Straf- und Kurhaus-Localität der Schul-Anstalt des Werk- und Armenhauses. Das Local ist seit Himmelfahrt 1840 nach der Böhmkenstrasse verlegt und dazu das mit einem geräumigen Garten versehene Haus no 4 gemiethet worden. Sie ist bestimmt, Kinder, die sich ein grobes Vergehen oder gar ein Verbrechen haben zu Schulden kommen lassen, und welche ohne Unterricht und strenge Aufsicht von dem Wege des Lasters nicht zurückkommen, sondern vielmehr gänzlich entarten würden, aufzunehmen. Der interimistisch angestellte Lehrer dieser Classe ist Herr Heuer. Ausserdem sind ein Unterlehrer, ein Aufseher und zwei Aufseherinnen angestellt. Das Local fasst ungefähr 80 Kinder, ist hell und geräumig, und die nicht dem Schulunterricht gewidmete Zeit wird zweckmässig unter strenger Aufsicht durch anderweitige Arbeit ausgefüllt. Herr Katechet Dr. Bertheau leitet den Religionsunterricht, und die Schüler bleiben in der Regel bis zur Confirmation in dieser Anstalt. Die Inspection der Schule hat Herr Pastor Mönckeberg.
- c) Das Kurhaus, in welchem Bettler, Vagabonden u. s. w., die durch Krankheiten mit denen sie behaftet, der öffentlichen Sicherheit gefährlich sind, behandelt werden, so wie auch denen Hülfe geleistet wird, die ins Rettungszimmer gebracht werden. Auch befinden sich in dieser Anstalt eigens für die Gefangenen der Strafgefängnisse eingerichtete Krankenköje. Der Arzt des Kurhauses ist Herr Doctor Stammann.

Oeconom des Zucht- und Kurhauses und der damit verbundenen Anstalten ist Herr H. C. C. Seele.

Herr C. G. Kopal, alte Gröningerstrasse no 17, ertheilt Erlaubnis-Scheine zum Besuchen des Straf- und Kurhauses und der damit verbundenen Anstalten.

- B) Zucht- und Spinnhaus im ehemaligen Detentionshause. Das Haus, 1830 vollendet, aus einem Hauptgebäude und zwei Seitenflügeln bestehend, ist nach dem Brande durch den Aufbau einer Etage, mit einem flachen Dache, welches durch eine massive Umfassungsmauer von 6 Fuss Höhe den Sträflingen als Spazierhof zum täglichen Genuß der freien Luft dient, durch Anbau eines Rasselhauses, so wie einer Küche und eines Rettungszimmers für Ertrunkene vergrößert und zur Aufbewahrung von etwa 100 Criminal-Verbrechern und 15 schwereren Untersuchungs-Gefangenen eingerichtet worden. Die Gefangenen sind durch Raspeln von Farbholz, Zinn etc., Wollspinnen, Garndoubliren und Cigarrenmachen anhaltend, im Winter auch des Abends bei Licht, beschäftigt. Vom Ertrage ihrer Arbeit erhalten die Gefangenen nach Abzug des Antheils der Anstalt einen Theil baar zur Bestreitung kleiner Bedürfnisse, das Uebrige wird für sie bis zu ihrer Entlassung aufbewahrt.